



Freitag, 14. April 2023, 15:00 Uhr  
~7 Minuten Lesezeit

# Drei Poesienoten

Drei Dichter nehmen kritisch, elegisch, teils makaber zum Corona-Geschehen Stellung – nicht bei allen war die poetische Ader zuvor bekannt gewesen.

von Matthias Burchardt, Jens Fischer Rodrian, Wolfgang Wodarg  
Foto: Elnur/Shutterstock.com

*Die C-Krise hat uns alle enorm gefordert. Nie sollten wir dabei außer Acht lassen, dass auch die stillen Geister, die sich während der Krise in ihrer Angst vergraben haben – egal ob vor dem Virus oder dem Verlust der Freiheit –, oft ähnliche Schmerzen ertragen mussten wie wir, die wir laut, der Verengung des Diskurses und dem wachsenden Totalitarismus trotzend in die Öffentlichkeit gegangen sind. Sich bewusst zu machen, dass wir uns im Leid, in der Sorge und in der Angst begegnen können, kann uns helfen, wieder zueinander zu finden.*

**Wie jede Krise oder jeder Umbruch hat auch die Zeit seit März 2020 unerwartete Perlen hervorgebracht, die man sonst nie entdeckt hätte. Unzählige Menschen, denen man vielleicht nie begegnet wäre, wurden fester Bestandteil unseres Lebens, wie zum Beispiel Gäste und Zuhörer auf den damals verbotenen Konzerten, die uns ihre Geschichten anvertraut haben, all die WissenschaftlerInnen, JuristInnen, Ärzte und Ärztinnen, PhilosophInnen, KünstlerInnen, die ihren Teil zur Aufklärung beigetragen haben und sich mutig dem übergriffigen Regime entgegengestellt haben, mit denen wir bis heute in Kontakt geblieben sind.**

Und dann passieren Dinge, mit denen man nicht gerechnet hätte.

***Menschen, die sich um Aufklärung bemühten, egal auf welcher Ebene, zeigten eine andere, der Öffentlichkeit unbekannt Seite. Sie wählten die Poesie – denn sie ist imstande, angestrenzte und anstrengende Zeiten zu überdauern, ohne sich ausschließlich um Fakten, Studien oder Daten zu bemühen.***

Die Poesie darf fast alles: Sie berührt die Metaebenen, sie hält uns den Spiegel vor, sie träumt, sie ist dem realen Leben oft voraus, sie beschreibt Sorgen und Ängste auf emotionaler Ebene, ohne den Anspruch, jede Aussage mit Quellen belegen zu müssen, sie verlangt keine absoluten Wahrheiten, ja, Plural: Wahrheiten, denn *eine* Wahrheit für alle ist immer eine Lüge.

Der Lungenfacharzt und ehemalige SPD-Politiker Dr. Wolfgang Wodarg ist einer von ihnen. Im Zuge meiner Interviews, die ich damals für die BASIS-Podcast A.G. führte, erfuhr ich, dass er Gedichte schreibt. Ich lud ihn ein, auf unserem Sampler „Protestnoten“ dabei zu sein. Seitdem haben wir zwei Konzerte zusammen gespielt und nehmen gerade seinen Beitrag für das

zweite Album – „Protestnoten 2.0 ASSANGE“ – auf. Den Text dazu werde ich in einer späteren Poesienote vorstellen. Seine ehrliche, geradlinige Art zu sprechen, wenn es um die großen Themen geht, findet sich auch in seiner Lyrik wieder.

Dem Philosophen und Pädagogen Matthias Burchardt begegnete ich in dem Gespräch „The Great WeSet“, das Walter von Rossum mit Gunnar Kaiser, Matthias und mir führte. Am Ende der Sendung erfuhr ich, dass auch er Gedichte oder vielmehr Elegien schreibt. Ich kannte Matthias vorher persönlich nicht, aber das Interview mit ihm war genau so angenehm, bereichernd, klug und humorvoll wie all die Beiträge, die ich im Vorfeld mit ihm gesehen hatte. Ich war gerade dabei, mein Buchprojekt, in dem ich widerständische Lyrik vorgestellt habe, zu beenden und war froh, dass ich seine Elegien mit in das Projekt aufnehmen konnte.

Viel Freude dabei und herzliche Dank für euer Interesse an der Lyrik.

Liebe, Frieden und Freiheit für uns alle!

## **MATTHIAS BURCHARDT — 3 Elegien**

### **Am Horizont**

*die sonne erlischt und entstirnt  
kehrt der himmel der erde den rücken*

*ein feuer umgibt die lichtung mit schatten  
dahinter liegt röchelnd der gott*

*noch glimmt stolz das menschenauge  
als auch die letzte flamme vergeht*

bodenlos liegen die dinge nun  
nicht beisammen und auch nicht getrennt

fassungslos wartet die zeit und zerstreut  
sprachlos entbindet das wort ein geräusch

### **Verhülle Dich**

ad personam adjektive  
und sekrete übertragen  
metaphern heimlich wir  
sondern uns ab denn  
ins unreine gesprochen  
sind worte bloß auswurf  
und von den lippen kehrt  
stimmstill dein speichel  
zurück ohne sang  
zur eindämmung fließen  
die tränen klaglos nach  
innen nimm abschied  
vom antlitz

### **Absonderung**

im mai ist die nacht  
noch kalt und die erde  
ein ort für gespenster  
wir wahren nun abstand  
das gesicht gebunden  
mit mull doch ein mund  
ist atemberaubend  
wie er sich öffnet  
und schließt

# **ERNST ELBE alias WOLFGANG WODARG**

**Wer hat Oma umgebracht?**

*Wer hat Oma umgebracht und weshalb starb sie in der Nacht?!*

*Ich nicht, sagte die Pflegekraft – Die Arbeit hier hat mich geschafft  
Die Quarantäne wirkt sich aus – Wer positiv ist, bleibt zu Haus*

*Die Alten wimmern Tag und Nacht – Ich habe sie nicht umgebracht  
Ich hab sie nur einmal gesehen– Sie weinte noch, so gegen zehn*

*Wer hat Oma umgebracht und weshalb starb sie in der Nacht?!*

*Ich war's nicht, sagt der Arzt im Heim – Sie verschluckte sich am  
Haferschleim*

*Sie hustete, da rief man mich – Ich testete, mehr tat ich nicht*

*Das Impfteam kam und wollt sie schützen – Es gab viel Ärger nach  
den Spritzen*

*Da wies ich sie doch lieber ein – Es kann ja Covid-19 sein*

*Wer hat Oma umgebracht und weshalb starb sie in der Nacht?!*

*Der Klinikarzt spricht voll vermummt – Hatt' viel zu tun, der Laden  
brummt Da sei für so was keine Zeit– Die Alten täten ihm sehr leid*

*Solch Fälle würden immer mehr – Man räumt wohl grad die Heime  
leer Die Oma? Die war auch dabei – Es seien aber noch Betten frei*

*Wer hat Oma umgebracht und weshalb starb sie in der Nacht?!*

*Der Manager sei grad nicht da – Er wird geschult in USA*

*Das mit der Oma tät ihm leid – Auch er hat leider keine Zeit*

*Die Kassen und der MDK – Machten sonst Druck in jedem Jahr*

*Covid bringt Geld trotz leerer Betten – Jetzt soll'n sie wegschau'n,  
möcht er wetten*

*Wer hat Oma umgebracht und weshalb starb sie in der Nacht?!*

*Der MDK war lang nicht da – Alles ist anders dieses Jahr*

*Die Fallpauschalen helfen sehr – Sonst wär der Leerstand noch viel  
mehr Und Omas Tod sei kein Problem – Fürs DRG-Kodier-System*

*Man arbeite an Qualität – Für Oma sei's jedoch zu spät*

*Wer hat Oma umgebracht und weshalb starb sie in der Nacht?!*

*Der Amtsarzt stellt grad Leute ein – Kontaktverfolgung müsse sein  
Die Heimaufsicht bedauert sehr – Für Alte sei die Zeit sehr schwer  
Kein Besuch und Quarantäne – Man mache schon Triage-Pläne*

*Weil ohne Impfung nichts mehr geht – Für Oma wär's leider zu spät*

*Wer hat Oma umgebracht und weshalb starb sie letzte Nacht?!*

*Der Landrat will einen Bericht – Das Krankenhaus gehört ihm nicht  
Es wurde ja privatisiert – Damit so etwas nicht passiert Lläuft im  
Gesundheitsmarkt was schief – So bedauere er das tief*

*Oma möge in Frieden ruhen – Sein Amt hat damit nichts zu tun*

*Wer hat Oma umgebracht und weshalb starb sie letzte Nacht?!*

*Der Boss von Omas Krankenkasse – Findet die Krise eigentlich klasse  
Kein Krebs, kein Rheuma, keine Stents – Wer jetzt nicht handelt, der  
verpennt's*

*Die Politik hat viel versäumt – Jetzt werden Betten abgeräumt*

*Die Oma könne glücklich sein – in Zukunft käm sie nicht mehr rein*

*Wer hat Oma umgebracht und weshalb starb sie in der Nacht?!*

*Söder, Spahn und Lauterbach – Plappern es Herrn Drostens nach*

*Von ihm, der immer freundlich lacht – Träumte Oma über Nacht*

*Und viele waren noch dabei– Aus Politik und Polizei*

*Richter, Forscher, Journalisten – Treue Bürger, fromme Christen  
Packt endlich die Masken ein – Mag euch Oma gnädig sein*

*Wer jetzt nicht seinen Mund aufmacht – Auch der hat Oma  
umgebracht!*

## **JENS FISCHER RODRIAN**

### **Seelenritzen**

*Ihr überhört die stummen Schreie – Ihr überseht die leisen Tränen*

*Ihr werdet schweigsam, wenn man fragt – Ihr solltet euch was  
schämen*

*Seid ihr nicht einmal angetreten – Um sie zu beschützen?*

*Jetzt weinen ihre kleinen Herzen – Sie schmerzen, ihre Seelenritzen*

*Ihr habt sie endgültig verraten – Die Werte, die euch wichtig waren*

*Die weißen Westen grau vor Schmutz – Ihr ahnt schon, dass es euch nichts nutzt*

*Denn wenn ihr das Gewissen trifft – Und keine Tür verschlossen bleibt  
Werdet auch ihr nicht überhören – Wie laut die Kinderseele schreit*

---



**Matthias Burchardt** ist Akademischer Rat am Institut für Bildungsphilosophie an der Universität zu Köln und stellvertretender Geschäftsführer der **Gesellschaft für Bildung und Wissen**. Er ist entschiedener Kritiker der Bildungsreformen im Namen von PISA und Bologna. Zuletzt erschien von ihm der Aufsatz „G8 als Baustein eines Reformputsches gegen die humanistische Bildungskultur“ im Buch „Weniger ist weniger: G8 und die Kollateralschäden“.

---

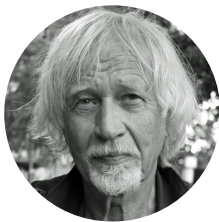


**Jens Fischer Rodrian** ist Musiker, Lyriker, freier Publizist und Bürgerrechtsaktivist. Seit vielen Jahren arbeitet er als Kreativdirektor und MD für die Blue Man Group, produzierte Alben für diverse Künstler wie Konstantin



Wecker und schrieb Musik für zahlreiche Dokumentationen und Kurzfilme. Er ist Autor des Gedichtbandes „Sich kurz fassen — ach“. Seit 2017 ist er mit seinem Slam-Poetry-Konzertabend „Wahn und Sinn“ auf Tournee. Er begleitet die Demokratie- und Friedensbewegung auf Demonstrationen mit Soloauftritten und der Flashmob-Band BBB. 2022 erschien sein Buch „Die Armada der Irren“, in dem er widerständischer Kunst eine Stimme gibt. Er leitet auf **Manova** die Kolumnen „**Friedensnoten**“ (<https://www.manova.news/kolumnen/friedensnoten>)“ (mit Marcus Klöckner) und „**Poesienoten**“ (<https://www.manova.news/kolumnen/poesienoten>)“ (mit Alexa Rodrian). In den nächsten Monaten erscheint sein neues Album und sein zweiter Gedichtband „Alles nur geliehen“.

---



**Wolfgang Wodarg**, Jahrgang 1947, ist Internist und Lungenarzt, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin sowie für öffentliches Gesundheitswesen und Sozialmedizin. Er arbeitete unter anderem als Amtsarzt in Schleswig-Holstein, Lehrbeauftragter an Universitäten und Fachhochschulen sowie Vorsitzender des Fachausschusses für gesundheitlichen Umweltschutz bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein. 2009 initiierte er in Straßburg den Untersuchungsausschuss zur Rolle der Weltgesundheitsorganisation bei der Schweinegrippe.